B E S C H L U S S P R O T O K O L L

zur 23. öffentlichen Sitzung

des Ortsbeirates für den Stadtteil Heilsberg

Sitzungstag	**:**	18.06.2020
Sitzungsort	**:**	in der Sporthalle, Carl-Schurz-Str. 33 (Halle)
Sitzungsdauer	**:**	Beginn: 19:00 Uhr – Ende: 20:00 Uhr
Unterbrechungen	**:**	- keine -

Die Mitglieder des Ortsbeirates für den Stadtteil Heilsberg waren durch Einladung vom 08.06.2020 - unter Angabe der zu behandelnden Tagesordnungspunkte - einberufen worden.

Einwände gegen die ordnungsgemäße Ladung wurden nicht erhoben.

Sitzungsort, Sitzungstag, Sitzungsbeginn sowie die Tagesordnung wurden im amtlichen Bekanntmachungsorgan der Stadt Bad Vilbel am 11.06.2020 veröffentlicht.

Der Ortsbeirat Heilsberg war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig (s. Anwesenheitsliste Seite 107).

Über sämtliche Tagesordnungspunkte wurde in öffentlicher Sitzung verhandelt.

Für diese Sitzung des Ortsbeirates für den Stadtteil Heilsberg enthalten die Seiten 106 bis 108 Beratungsergebnisse und Beschlüsse.

Peter Schenk
Ortsvorsteher

Beatrice Schenk-Motzko
Schriftführerin

A n w e s e n h e i t s l i s t e : Mitgliederzahl: 9

Fraktionsstärke:

a) stimmberechtigt:

CDU **4 Mitglieder**

Schenk, Ingrid
Schenk, Peter
Schenk-Motzko, Beatrice

SPD **2 Mitglieder**

Brings, Hans-Joachim
Hauer, Carsten

GRÜNE **2 Mitglieder**

Matthias, Jens
Schärpf, Petra

FDP **1 Mitglied**

Dr. Rudolphi, Michael

b) nicht stimmberechtigt:

vom Magistrat: ./.

von der Stadtverordnetenversammlung: ./.

von der Verwaltung: ./.

Schriftführerin: OBM Schenk-Motzko, Beatrice (CDU)

c) es fehlten:

OBM Schrade, Hartmut (CDU)

Presse: ./. Zuhörer: 10

TAGESORDNUNG

1. Mitteilungen
   a) des Ortsvorstehers
   b) des Magistrats

2. Antrag der SPD-Fraktion vom 02.06.2020 - 10/20
   betr. Parkplatz am Friedhof Heiligenstock

Ende der Tagesordnung

TOP 1. Mitteilungen
a) des Ortsvorstehers
b) des Magistrats

zu a) Die Grünflächengestaltung des Plattenweges steht noch aus.
Der Stromkasten am Plattenweg (Schlesienring) wird von Sebastian Stehr gestaltet.

zu b) Ergebnis über den Antrag von Bündnis 90/ Die Grünen zu „Sitzgelegenheit Alte Frankfurter Straße“:
Stadt muss hier noch mit GWH verhandeln/sprechen. Eventuell Haushaltsantrag im Herbst.

TOP 2. Antrag der SPD-Fraktion vom 02.06.2020 - 10/20
betr. Parkplatz am Friedhof Heiligenstock *(Anlage 1 OP)*

Der Antrag wird – e i n s t i m m i g – (8) angenommen.

TOP 3. Verschiedenes

Das Ergebnis des Prüfantrages der Poller in der Carl-Schurz-Siedlung ist noch nicht bekanntgegeben. Die Stadt wird gebeten ein Ergebnis vorzustellen.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsbezirk Heilsberg

Fraktion im Ortsbeirat

02.06.2020

Ortsvorsteher
Herrn Peter Schenk

- per e-mail -

Sehr geehrter Herr Schenk,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ortsbeirates Heilsberg zu nehmen.

Parkplatz Heiligenstockfriedhof

Der Magistrat wird gebeten, mit der Stadt Frankfurt am Main Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, dass ein Teil der Parkplätze am Friedhof Heiligenstock – ggf. unter zu vereinbarenden Nutzungskonditionen – für Pendler zur Verfügung gestellt wird.

Begründung:

Der Parkplatz am Friedhof Heiligenstock, der in der Gemarkung Frankfurt am Main liegt, wird bereits seit langem von zahlreichen Pendlern genutzt, die dort ihr Fahrzeug abstellen, um mit dem 30er Bus nach Frankfurt zu gelangen. Auch wenn diese Nutzung zu keiner Zeit zulässig gewesen ist, war sie von der Stadt Frankfurt offenbar mehr oder weniger geduldet worden. Nun ist die wohl auch bislang schon bestehende Parkzeitbeschränkung von der Stadt Frankfurt mit größeren Schildern klargestellt worden und die Stadt Frankfurt hat erklärt, die Einhaltung auch verstärkt zu kontrollieren, da der Parkplatz „kein Pendlerparkplatz“ sei (s. auch Bericht in der Wetterauer Zeitung vom 27.05.2020). Zwar ist dies rechtlich sicherlich zutreffend. Allerdings geht die Dimension des Parkplatzes weit über das hinaus, was für Friedhofsbesucher benötigt wird. Gleichzeitig ist es begrüßenswert, dass Pendler nicht mit dem eigenen Fahrzeug in die Stadt fahren, sondern im Wege des Park + Ride öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Es sollte daher zumindest der Versuch unternommen werden, den bislang jedenfalls faktisch bestehenden Pendlerparkplatz in einen realen umzuwandeln.

Mit freundlichen Grüßen,
Carsten Hauer